

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 14. Januar diskutierten wir gemeinsam die Ergebnisse der bundesweiten Erhebung zur Ausbildungssituation im Fach Sachunterricht. An diesem eintägigen Treffen, das geprägt war von einer konstruktiven Atmosphäre, waren die meisten Landesvertreter/-vertreterinnen dabei.

Die Befragung hat verdeutlicht, wie heterogen bereits das Studium des Faches in der Bundesrepublik ist: Der Umfang des Studiums variiert zwischen 9 LP und 60 LP, es ist sowohl als eigenständiges Fach wie auch als Lernbereich konstituiert. In einem Bundesland, Baden-Württemberg, ist eine sachunterrichtsfachdidaktische Ausbildung nicht mehr in der neuen Prüfungsordnung vorgesehen. Dazu kommen in einigen Bundesländern Anerkennungsprobleme des Studiums im Hinblick auf die zweite Phase (u. a. in Hamburg, NRW). Schließlich stehen in Bundesländern wie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Schleswig-Holstein Umstrukturierungen in der Masterphase im Lehramtsstudium Grundschule durch die Ausweitung des

Masters auf vier Semester bevor, die u. a. die Durchführung eines Praxissemesters vorsehen.

Im Anschluss an unsere gemeinsame Diskussion dieser Entwicklungen verständigten wir uns darauf, diese Ergebnisse einem breiten Publikum im Rahmen eines Forums

auf der nächsten Jahrestagung in Berlin vorzustellen. Zudem formulierten wir für die weitere Arbeit der Landesbeauftragten:

Im Zentrum soll auch weiterhin der Austausch über Bedingungen und Entwicklungen, unter denen Sachunterricht studiert und auch in der zweiten Phase ausgebildet wird, stehen. Die Diskussion hat aber auch gezeigt, dass eine Verständigung über inhaltliche Fragen wie Mindeststandards, denen ein Sachunterrichtsstudium genügen sollte, notwendig ist. Auch, da eine solche Übereinkunft über ein grundlegendes Verständnis des Faches in Gesprächen u. a. mit Ministerien in den einzelnen Bundesländern genutzt werden kann, um Bedingungen für das Studium auszuhandeln und damit politisch wirksam zu werden. Ein Ausgangspunkt für die Entwicklung eines derartigen Fachverständnisses könnte das Professionsverständnis des Faches sein. Um diese inhaltlichen Fragen zu diskutieren, vereinbarten wir, im Juni/Juli diesen Jahres ein weiteres, zweitägiges Treffen in Berlin durchzuführen.

Aus diesem Grund findet das reguläre Treffen der Landesbeauftragten (am Mittwoch vor Beginn der Jahrestagung, in diesem Jahr also am 29.02.) nicht statt. Sie brauchen also nicht schon am Mittwoch anzureisen! Das Forum „Lehrerbildung Sachunterricht: Aktueller Stand und bundesweite Entwicklungen“ findet am Samstag, 03.03.2012 ab 09.00 Uhr statt.

Schließlich haben wir ein Treffen für 2013 ins Auge gefasst, das die Einführung des Praxissemesters zum Gegenstand hat, zu dem dann auch Vertreterinnen und Vertreter der 2. Ausbildungsphase eingeladen werden sollten.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie/euch in Berlin auf der nächsten Jahrestagung zu treffen, im Forum gemeinsam mit einem breiten Publikum die gegenwärtige Situation und zukünftige Entwicklungen zu diskutieren und verbleiben mit den besten Grüßen,

Eva Gläser und Claudia Schomaker